

Informationen zur BASF-Hauptversammlung

BASF SE
6. Mai 2011
Congress Center Rosengarten,
Mannheim



Bericht: 232 Seiten

Unternehmenswert und Dividenden	Seite 2
Jahresüberschuss	Seite 2
Stakeholderziele	Seite 3
Compliance	Seite 4
Corporate Governance, Vergütung	Seite 5
Bilanz	Seite 6
Cashflow, Kapitalflussrechnung	Seite 7
Sparten Segmente Geschäftsfelder	Seite 7
Balanced Scorecard	Seite 8

Unternehmenswert, Gewinnverwendung

2. Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, aus dem Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2010 der BASF SE in Höhe von 4.352.488.204,45 € eine Dividende von **2,20 € je** gewinnbezugsberechtigte **Aktie** auszuschütten.

Bei Annahme dieses Ausschüttungsvorschlags entfällt auf die am Tag der Aufstellung des Jahresabschlusses (22. Februar 2011) für das Geschäftsjahr 2010 dividendenberechtigten **918.478.694 Aktien** eine Dividenden-summe von 2.020.653.126,80 €.

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, den danach verbleibenden Gewinnbetrag von 2.331.835.077,65 € in die Gewinnrücklage einzustellen.

Aktienkurs 15. April 2011: 63,00 €

=>

**918,5 Mio Stück · 63 €/Stück
= 57,8 Mrd. €**

Dividendenrendite:

**2,20 €/Stück / 63 €/Stück = 0,035
= 3,5 %**

**Erhöhung des Eigenkapitals
ΔK = 2.331 Mio. €**

Umsatz und Ergebnis (Millionen €)

	2010
Umsatz	63.873
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen (EBITDA)	11.131
EBITDA-Marge (%)	17,4
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen	8.138
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	7.761
Finanzergebnis	-388
Ergebnis vor Ertragsteuern	7.373
Jahresüberschuss	5.074
Jahresüberschuss nach Anteilen anderer Gesellschafter	4.557
Ergebnis je Aktie (€)	4,96
Bereinigtes Ergebnis je Aktie (€)	5,73

Körperschaftssteuer 2010

2.300

Stakeholder einbeziehen

Zu unseren wichtigsten Stakeholdern gehören Kunden, Mitarbeiter, Aktionäre, Nachbarn, Arbeitnehmervertreter, Politik, Medien, Nichtregierungsorganisationen und Geschäftspartner. Der Austausch mit ihnen hilft uns, wichtige Themen und daraus folgende Chancen und Risiken für BASF zu erkennen. Die Ergebnisse des Dialogs mit Interessengruppen sind eine Grundlage unseres Themenmanagements für Nachhaltigkeit.

Stakeholderziele als Unternehmensziele



Dow Jones Sustainability World Index

BASF-Aktie seit zehn Jahren im bedeutendsten Nachhaltigkeitsindex gelistet

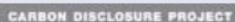
Auch 2010 ist die BASF-Aktie wieder im Dow Jones Sustainability World Index (DJSI World) vertreten. Besondere Anerkennung erhielt BASF für das Risiko- und Krisenmanagement, die Umweltberichterstattung und die Klimastrategie.



World's Most Admired Companies 2010

Auszeichnung als angesehenstes Chemieunternehmen

Das US-Wirtschaftsmagazin Fortune zeichnet BASF erneut als das angesehenste Chemieunternehmen der Welt aus. BASF belegte in den Kategorien Produkt- und Servicequalität, globale Wettbewerbsfähigkeit und Qualität des Managements den ersten Platz.



Carbon Disclosure Project

Carbon Disclosure Leadership Index und Carbon Performance Leadership Index

BASF führt auch 2010 den Carbon Disclosure Leadership Index im Sektor Materials an. Außerdem wurde BASF in den neuen Carbon Performance Leadership Index aufgenommen. Dieser bewertet die Unternehmensleistungen im Umgang mit dem Klimawandel.



China Green Companies Top 100

BASF für Engagement ausgezeichnet

Zum dritten Mal in Folge ist BASF in den China Green Companies Top 100 vertreten. Die Auszeichnung würdigt Unternehmen, die ihre Wettbewerbsfähigkeit durch langfristiges Engagement für Umweltschutz, Gesellschaft, Innovation und Firmenkultur stärken.

Unsere Klimaschutzstrategie wird extern anerkannt. Auch in den neuen Carbon Performance Leadership Index (CPLI) wurde BASF 2010 aufgenommen. Wie im Jahr zuvor, erreichte BASF 2010 den Spitzenplatz im Sektor Materials des renommierten Carbon Disclosure Leadership Index (CDLI).

es folgt:

- Nachhaltigkeitsberichterstattung orientiert sich an Leitlinien der Global Reporting Initiative
- Dialog mit Nachhaltigkeitsexperten und Stakeholdern über Themenrelevanz

Unsere Werte und weltweite Standards

Wir haben klare Werte und Verhaltensgrundsätze definiert, nach denen wir handeln. Diese gehen über Gesetze und Vorschriften hinaus. Als globales Unternehmen ist es unser Anspruch, dass unser Handeln mindestens den international anerkannten Standards entspricht. Wir achten und fördern

- die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte und der beiden UN-Menschenrechtspakte,
- die zehn Prinzipien des UN Global Compact,
- die ILO-Kernarbeitsnormen und die dreigliedrige Grundsatz-erklärung über Multinationale Unternehmen und Sozialpolitik (MNE-Deklaration),
- die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen,
- die Responsible Care® Global Charter,
- den Deutschen Corporate Governance Kodex.

...

Verhaltenskodex und Compliance

Mit verbindlichen Verhaltensstandards verankern wir unsere Werte dauerhaft im Unternehmensalltag. Den Rahmen dafür bildet unser Corporate-Governance-System, das die Leitung und Überwachung des Unternehmens umfasst. Dazu gehören Organisation, geschäftspolitische Grundsätze und Leitlinien sowie interne und externe Kontroll- und Überwachungsmechanismen. Der Grundwert Integrität ist die Basis für das Compliance-Programm. Compliance bedeutet für uns die Pflicht, Gesetze und unternehmensinterne Richtlinien einzuhalten.

Corporate Governance-Bericht

Corporate Governance umfasst das gesamte System der Leitung und Überwachung eines Unternehmens, einschließlich seiner Organisation, seiner geschäftspolitischen Grundsätze und Leitlinien sowie der internen und externen Kontroll- und Überwachungsmechanismen. Gute und transparente Corporate Governance gewährleistet eine verantwortliche, auf Wertschöpfung ausgerichtete Leitung und Kontrolle des Unternehmens.

Vergütungsbericht

Tausend €

	Erfolgsunabhängige Vergütung			Erfolgs- bezogene Vergütung	Gewährte Optionen			Gesamt- vergütung (Barvergütung plus gewährte Optionsrechte)
	Jahr	Fest- vergütung	Sachbe- züge und sonstige Zusatzver- gütungen	Jahres- tantieme ¹	Bar- vergütung Gesamt	Anzahl	Marktwert zum Zeit- punkt der Gewährung	
Dr. Jürgen Hambrecht Vorsitzender	2010	1.100	129	3.240	4.469	41.244	768	5.237
	2009	1.100	105	1.525	2.730	94.200	647	3.377
Dr. Kurt Bock	2010	695 ³	1.174 ⁴	1.620	3.489	20.620	384	3.873
	2009	705 ³	1.075 ⁴	763	2.543	47.100	324	2.867
Dr. Martin Bruder Müller	2010	578 ³	753 ⁴	1.620	2.951	20.620	384	3.335
	2009	583 ³	982 ⁴	763	2.328	47.100	324	2.652
Dr. Hans-Ulrich Engel	2010	550	109	1.620	2.279	20.620	384	2.663
	2009	550	137	763	1.450	41.840	287	1.737
Dr. John Feldmann	2010	550	82	1.620	2.252	20.620	384	2.636
	2009	550	66	763	1.379	47.100	324	1.703
Dr. Andreas Kreimeyer	2010	550	105	1.620	2.275	20.620	384	2.659
	2009	550	98	763	1.411	40.000	275	1.686
Dr. Stefan Marcinowski	2010	550	89	1.620	2.259	20.620	384	2.643
	2009	550	102	763	1.415	47.100	324	1.739
Dr. Harald Schwager	2010	550	108	1.620	2.278	20.620	384	2.662
	2009	550	198 ²	763	1.511	47.100	324	1.835
	Summe 2010:	5.123	2.549	14.580	22.252	185.584	3.456	25.708
	Summe 2009:	5.138	2.763	6.866	14.767	411.540	2.829	17.596

¹ Basis für die Jahrestantieme ist die Gesamtkapitalrendite, die um Sondereffekte bereinigt wurde, sowie für 2010 der Performancefaktor. Der Ausweis erfolgt einschließlich etwaiger Gehaltsumwandlungsbeträge.

² Enthält Aufwand für Sicherheitsmaßnahmen am Wohnhaus anlässlich der Bestellung zum Vorstand.

³ Auszahlung erfolgt im Ausland in lokaler Währung auf Basis eines sich in Deutschland theoretisch ergebenden Nettogehalts. Hierdurch ergibt sich die Abweichung zur vertraglichen Brutto-Festvergütung in Euro (550 Tausend € pro Jahr).

⁴ Enthält delegationsbedingte Zahlungen, wie zum Beispiel die Übernahme ortsüblicher Mietkosten.

Bilanz zum 31.12.2010

Aktiva

	31.12.2010	
	Millionen €	%
Immaterielles Vermögen	12.245	20,6
Sachanlagen	17.241	29,0
At Equity bewertete Beteiligungen	1.328	2,2
Sonstige Finanzanlagen	1.953	3,3
Latente Steuern	1.112	1,9
Übrige Forderungen und sonstiges Vermögen	653	1,1
Langfristiges Vermögen	34.532	58,1
Vorräte	8.688	14,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.167	17,1
Übrige Forderungen und sonstiges Vermögen	3.883	6,6
Kurzfristige Wertpapiere	16	.
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.493	2,5
Vermögen von Veräußerungsgruppen	614	1,0
Kurzfristiges Vermögen	24.861	41,9
Gesamtvermögen	59.393	100,0

Passiva

	31.12.2010	
	Millionen €	%
Eingezahltes Kapital	4.392	7,4
Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn	15.817	26,6
Sonstige Eigenkapitalposten	1.195	2,0
Anteile anderer Gesellschafter	1.253	2,1
Eigenkapital	22.657	38,1
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.778	4,7
Sonstige Rückstellungen	3.352	5,6
Latente Steuern	2.467	4,2
Finanzschulden	11.670	19,6
Übrige Verbindlichkeiten	901	1,6
Langfristiges Fremdkapital	21.168	35,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.738	8,0
Rückstellungen	3.324	5,6
Steuerschulden	1.140	1,9
Finanzschulden	3.369	5,7
Übrige Verbindlichkeiten	2.802	4,7
Schulden von Veräußerungsgruppen	195	0,3
Kurzfristiges Fremdkapital	15.568	26,2
Gesamtkapital	59.393	100,0

Cashflow

Kapitalflussrechnung (Millionen €)

	2010
Jahresüberschuss nach Anteilen anderer Gesellschafter	4.557
Abschreibungen auf immaterielles Vermögen, Sachanlagen und Finanzanlagen	3.393
Veränderung Nettoumlaufvermögen	-1.680
Übrige Posten	190
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	6.460
Ausgaben für Sachanlagen und immaterielles Vermögen	-2.548
Akquisitionen/Devestitionen	-562
Finanzanlagen und übrige Posten	394
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-2.716
Kapitalerhöhungen, -rückzahlungen, Auszahlungen für den Rückkauf eigener Aktien	-18
Veränderung Finanzverbindlichkeiten	-2.295
Dividenden	-1.931
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-4.244
Liquiditätswirksame Veränderung der Zahlungsmittel	-500
Anfangsbestand Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente und sonstige Veränderungen	1.993
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Jahresende	1.493

7 Sparten | Segmente | Geschäftsfelder

	Umsatz
	2010
Chemicals	11.377
Plastics	9.830
Performance Products	12.288
Functional Solutions	9.703
Agricultural Solutions	4.033
Oil & Gas	10.791
Sonstige ¹	5.851
	63.873

"Sonstige" wird zu Care Chemicals (Nutrition & Health) ausgebaut, vor allem für das neu gekaufte Unternehmen Cognis

Zu Balanced Scorecard (Gesamte BASF-Gruppe)

basf.com

01 ÖKONOMISCHE ZIELE

Prämie auf die Kapitalkosten: EBIT von mindestens 9 % (2011: 11%) auf das operative Vermögen in den Unternehmensbereichen

EBITDA-Marge: EBITDA-Marge von 18 % bis 2012

Ziel 2010: EBIT von (Mio. €)	Stand Ende 2010: EBIT von (Mio. €)	Ziel 2012:	Stand Ende 2010:
>4.261	7.761	18 %	17,4 %

02 MITARBEITER UND GESELLSCHAFT

Arbeitssicherheit

Obere Führungskräfte mit internationaler Erfahrung

Ziel 2020: Reduzierung Arbeitsunfälle mit Ausfalltagen je eine Million geleistete Arbeitsstunden (Basisjahr 2002)	Stand Ende 2010:	Langfristiges Ziel: Erhöhung des Anteils an Oberen Führungskräften mit internationaler Erfahrung	Stand Ende 2010:
-80 %	-39 %	>70 %	77,7 %

03 KUNDEN

Kundenzufriedenheit

Kundenorientierung

Ziel 2020: Hohe Kundenzufriedenheit weltweit	Stand Ende 2009¹:	Ziel 2020: Hohe wahrgenommene Kundenorientierung weltweit	Stand Ende 2009¹:
>80 %	>70 %	>85 %	70 %

04 UMWELT UND SICHERHEIT²

Treibhausgasreduktion

Transportsicherheit

Ziel 2020: Emission Treibhausgase je Tonne Verkaufsprodukt ³ (Basisjahr 2002)	Stand Ende 2010:	Ziel 2020: Reduzierung der Transportunfälle (Basisjahr 2003)	Stand Ende 2010:
-25 %	-28,9 %	-70 %	-50 %

¹ Erhebung alle 2 Jahre | ² Ohne Berücksichtigung von Beiträgen der zum 9. Dezember erworbenen Cognis-Gruppe | ³ Ohne Gas- und Erdölförderung